

FDP Adliswil

Bericht zur Gemeinderatssitzung vom 4. September 2002

Feuerwehrdepot Tüfi

Die Feuerwehr Adliswil stellt mit grossem und professionellem Einsatz sicher, dass dort wo sich Schadenfälle abzeichnen oder bereits eingetroffen sind, fachgerecht gerettet, gelöscht oder geholfen wird. Obwohl die Feuerwehr bereits seit längerer Zeit in vier verschiedenen Gebäuden mit teilweise provisorischem Charakter untergebracht ist, konnten dank entsprechendem Mehreinsatz die Nachteile bis heute mehrheitlich kompensiert werden. Nun drängt sich eine neue Lösung auf. Adliswil braucht auch in Zukunft infolge des vorhandenen Schadenpotenzials eine eigene Feuerwehr. Mit einem neuen Feuerwehrdepot bei der Abfallsammelstelle in der Tüfi wird dem vorhandenen Bedarf Rechnung getragen. Mit einem Investitionsvolumen von Fr. 3,865 Mio. kann eine zweckmässige, bedarfsgerechte Anlage erstellt werden. Der Gemeinderat hat sich einstimmig für die Realisierung des Feuerwehrdepots ausgesprochen. Das Geschäft soll noch in diesem Jahr dem Souverän zum Entscheid vorgelegt werden. Realisierung und Inbetriebnahme sind für 2003 geplant.

NPM-Projekt

Der Stadtrat hat seine schriftliche Antwort auf eine Interpellation seitens eines Mitglieds der SP vorgelegt. Der Interpellant zeigt sich davon erwartungsgemäss wenig erbaut.

Zivilstandsamt Adliswil

Im Rahmen einer Reorganisation des Zivilstandswesens der Schweiz soll der Bereich unter Verwendung von Informationstechnologie und mittels Reduktion der Ämter optimiert werden. Das Postulat soll dem Stadtrat den Rücken stärken, damit das Zivilstandsamt in Adliswil erhalten werden kann. Stadtpräsident Thomas Heiniger zeigt die aktuelle Entwicklung auf. Im Vordergrund steht ein gemeinsames Zivilstandsamt für Adliswil und Langnau. Dies bedingt allerdings, dass eine koordinierte Lösung im ganzen Bezirk realisiert werden kann. Das Postulat hat seinen Zweck - soweit überhaupt möglich - erreicht. Die weitere Entwicklung liegt nicht mehr in den Händen der Stadt. Vor diesem Hintergrund verzichtet eine deutliche Mehrheit des Gemeinderates auf die Überweisung des Postulats.